



NMG, Biologie, Geografie für PS, Sek I, Sek II

### NaturTalente

Die Kunst der Verführung

52:00 Minuten

- Winken** **00:00** Die Kunst der Verführung will auch im Tierreich gelernt sein. Der Winkerfrosch quakt um die Gunst der Weibchen und winkt mit den Hinterbeinen. Statt eines Weibchens kommt aber eine Lanzenotter angeschlichen. Der Trick mit dem Winken funktioniert auch im Mangrovenwald bei den Winkerkrabben. Zu diesem Zweck besitzen die Männchen eine grosse Schere.
- Akrobatik und Tanz** **04:50** Die Spezialität von Spinnerdelfinen sind akrobatische Drehungen in der Luft. Einige Forscher vermuten, dass dies eine Form des Balzverhaltens darstellt. Die Fadenschopffelie, eine Kolibri-Art, verführt mittels einer Art Tanz in der Luft, in dessen Verlauf er sich selbst und seine Leistungsfähigkeit präsentiert.
- Gruppen** **10:30** Die Blaubrustpipras setzen sich in Gruppen in Szene. Um ein Weibchen zu überzeugen, erscheinen gleich mehrere Männchen aufs Mal. So kann das Weibchen direkt vergleichen. Die Männchen üben ihren Verführungstanz sogar dann, wenn kein Weibchen in Sicht ist.
- Paarungskämpfe** **12:23** Während der Paarungszeit werden Giraffenbullen zu bitteren Konkurrenten. Die Gegner versuchen sich im Kampf mit den Hörnern zu treffen. Wer den längeren Hals hat, ist im Vorteil. Der Gewinner darf sich ein Weibchen aussuchen.
- Hirsch und Hase** **15:24** Der Frühling ist Brunftzeit bei den Hirschen in den Alpen. Die Hirsche röhren und machen so auf sich aufmerksam. Die Weibchen warten ab, welcher Hirsch sich als der Stärkste erweist. Treffen zwei ebenbürtige Hirsche aufeinander, kämpfen sie, indem sie sich mit den Hörnern verkeilen. Die Feldhasen treffen sich zur Paarungszeit auf Feldern und Wiesen, wo beide Geschlechter sich gegenseitig über das Feld jagen. Bevor es zum Paarungsakt kommt, raufen sich Rammler und Häsin ausgiebig.
- Felsenhahn** **21:26** Im atlantischen Regenwald möchte der Felsenhahn mit seinem Aussehen trumpfen. Die Weibchen sind im Gegensatz zu den Männchen sehr unauffällig befiedert. Den Grossteil des Tages verbringen die Männchen mit der Balz, wobei sie ihre Konkurrenten immer in nächster Nähe haben. Wenn sich ein Weibchen für ein Männchen entscheidet, geht es nach einem schnellen Vorspiel schnell zur Sache.
- Brautente** **23:50** Brautenten schätzen langwierige Verführungszeremonien. Brautentenpaare bilden sich schon im Herbst und verbringen den ganzen Winter miteinander, bis sie sich im Frühjahr wieder trennen. Die Weibchen entscheiden, wen sie zum Partner nehmen.
- Prachtfregattvogel** **26:24** Prachtfregattvögel an Brasiliens Küste sind meist in der Luft, kommen aber zur Paarung an Land. Die Männchen füllen dazu ihren leuchtend roten Kehlsack mit Luft und präsentieren diesen der Damenwelt. Die Weibchen verschaffen sich aus der Luft einen Überblick über die paarungswilligen Männchen. Hat sich ein Paar gefunden, bleibt die neue Familie einige Monate zusammen, wobei sich Vater wie Mutter

**NaturTalente: Die Kunst der Verführung**

um das Küken kümmern. Die Mutter bleibt selbst dann noch beim Küken, wenn dieses schon fliegen kann.

- Kaiman 29:01** Im Pantanal brodelt es im Wasser. Brillenkaimane buhlen um die Weibchen. Durch ihre Bewegungen entstehen Infraschallwellen, die die Weibchen dann spüren. Laute Kieferschnapper und Platschen verdeutlichen ihre Paarungsbereitschaft. Ist ein Weibchen angetan, nähert es sich dem Männchen vorsichtig. Während des Aktes gehen die Kaimane sehr behutsam mit einander um.
- Geruch 31:25** In den Wäldern Mittel- und Südamerikas müssen Prachtbienen, um bei den Weibchen anzukommen, gut riechen. Dafür suchen sie bestimmte Orchideenblüten, die ein duftendes Öl absondern. Gleichzeitig helfen die Bienen der Orchidee damit bei der Bestäubung. Bei den Gürteltieren hingegen ist es das Weibchen, das Düfte verströmt, um das Männchen anzulocken
- Leuchten 35:07** Wenn es dunkel wird, fangen die Glühwürmchen an zu leuchten. Sie verführen einander mit Hilfe von Leuchtorganen, die es ihnen überhaupt erst ermöglichen, sich im Dunkeln gegenseitig zu finden. Dabei unterscheiden sich nicht nur unterschiedliche Arten von Glühwürmchen in ihrem Leuchten, sondern auch hinsichtlich regionaler Besonderheiten. Es gibt aber auch Insekten, die das Leuchten als Falle einsetzen: Eine andere Glühwürmchen-Art lockt ein Männchen an, um dieses zu fressen.
- Bachling 40:33** In den Urwaldflüssen des Amazonas fällt es Bachlingen, kleinen Fischen, schwer, sich gegenseitig überhaupt erst zu finden. Denn es kann schnell vorkommen, dass ein vermeintliches Weibchen sich als Feind herausstellt, und das Männchen dann frisst.
- Orchidee und Biene 44:24** Orchideen verströmen ein Parfum, das dem Geruch von weiblichen Bienen ähnelt. Setzen sich die Männchen nun auf eine Blüte, helfen sie bei der Bestäubung. Nur wenige Männchen fallen aber mehrmals darauf herein.
- Mensch 45:15** Auch Menschen spielen das Spiel der Verlockung. Beim Volk der Wodaabe in Niger schminken sich die Männer. Es finden Schönheitswettbewerbe unter den Männern statt, an deren Ende die Frauen entscheiden dürfen, welcher Mann ihnen am besten gefällt. Bei jedem Fest dürfen sie sich wieder für einen neuen Mann entscheiden.